

2011



KÜNSTLERHAUS DORTMUND



Künstlerhaus Dortmund 2011

Das Künstlerhaus Dortmund besteht seit 1983 als selbstorganisiertes Ausstellungs- und Atelierhaus, von der Stadt gefördert und basierend auf dem ehrenamtlichen Einsatz seiner Mitglieder. Das Künstlerhaus ist Spielstätte für Werke aller Kunstrichtungen: Malerei, Bildhauerei und Grafik ebenso wie Fotografie, Film, Video, Rauminstallation und Neue Medien. Dieses Spektrum spiegelt sich auch in den Ausstellungen wider, in denen ausschließlich Künstlerinnen und Künstler präsentiert werden, die nicht Mitglied des Hauses sind. Ausnahme bildet das Laboratorium, ein 2004 geschaffener Ort, an dem Mitglieder frei experimentieren können. Mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössischer und experimenteller Kunst bereichert das Künstlerhaus die Dortmunder Kunstszene. Es schafft einen Freiraum, der von internationalen Künstlern für Arbeitsaufenthalte und ortsbezogene Neuproduktionen genutzt wird. Seit 2005 ist eine zwei- bis dreimonatige Sommer-Residency mit Abschlusspräsentation für einen ausgewählten internationalen Künstler fester Bestandteil des Programms.

Das Künstlerhaus lebt von der aktiven Mitarbeit der Vereinsmitglieder, die sich mit der Übernahme eines Ateliers zur Konzeption, Organisation und Durchführung des Ausstellungsprogrammes verpflichten.

Rückblick

Eigentlich wollten wir ja wegen des Kulturhauptstadtjahres 2010 im vergangenen Jahr 2011 ein wenig kürzer treten. Aber wie so häufig blieb es auch hier beim Vorsatz. Gleich die erste Ausstellung *Die ornamentale Geste* machte mit einer großen gestreuten Bodenarbeit aus gefärbtem Zucker im Erdgeschoss auf sich aufmerksam – in zehntägiger Arbeit hatten die beiden Künstlerinnen eine faszinierende Farblandschaft ausgebreitet, die uns auch beim jugendlichen Publikum viel Aufmerksamkeit einbrachte. Als begleitende Veranstaltung wurde in angemieteten Räumen in der Nordstadt *G.O.L.D.* durchgeführt, wobei Anwohner Gegenstände vergolden und versteigern lassen konnten, ein Projekt zur Umwertung der Dinge. Daraus haben sich im Laufe des Jahres zwei partizipatorische Projekte für die Kinder der Nordstadt entwickelt – *Piratengold* und *Goldrausch*. Die regelmäßige Teilnahme der Kinder ließ uns das Projekt auch für dieses Jahr wieder ins Programm nehmen.

In Kooperation mit der FH Dortmund zeigten wir *Buchlabor/film4arts* als medienübergreifendes Projekt. Es blieb nicht bei dieser einen Kooperation – im Juli feierte eine größere Gruppe von Absolventen ihr Diplom mit der sehenswerten Schau *Das was es nicht ist* und, nebenbei bemerkt, einer grandiosen Party. Diese Kooperationen finden nach wie vor statt – für 2012 sind allein schon vier Projekte oder Kleinschauen geplant. Den Sommer über installierten

wir eine neues Format aus Kurzvortrag, Videoscreening und Kurzkonzerten unplugged – *Garage 2.0*. Wir wollten damit unseren ebenso begrünzten wie aufgeräumten Innenhof einer interessierten Öffentlichkeit präsentieren, ein Angebot, das so gut angenommen wurde, dass wir es 2012 ebenfalls fortsetzen. Neben Paul Wallfisch traten in dieser Reihe unter anderen Boris Gott und Sisterkingkong auf. Bei dieser Gelegenheit konnte unser Sommergast Hui Wai Keung aus Hongkong gleich das Dortmunder Publikum kennen lernen. Im Bestreben, Bergarbeitererfahrungen kontinentübergreifend erfahrbar zu machen, zeigte er in der Innenstadt Performances. Der Chinese am Bläserbrunnen in gelben Gummistiefeln, in Weiß gekleidet mit Helm und Grubenlampe gehörte einen ganzen Nachmittag lang zum meistfotografierten touristischen Motiv. Seine Schildkröte fand aus einer Erzählung der chinesischen Mythologie in seine Ausstellung *Plastron* im Künstlerhaus und anschließend eine neues Zuhause in guten Händen.

Durch das volle Sommerprogramm fiel die traditionelle (nicht nur Dortmunder) herbstliche Ausstellungsrallye im organisatorischen Alltag nicht besonders auf: mit *Hinterhalt* und *Arbeit nervt!* (übrigens Ausstellungstitel des Jahres) zeigten wir zwei gut besuchte Ausstellungen: Die eine hatte ihren Schwerpunkt auf Verstecktem, zunächst Unzugänglichem und die andere zeigte anregende

Werke zum Thema Arbeit – erstmals konnte im großen Ausstellungsraum geschaukelt werden, allerdings nur, um mit dieser Bewegung Besen zur Arbeit anzutreiben. Pünktlich zur Eröffnung konnte ein Katalog vorgelegt werden, großartig gestaltet von der Dortmunder Agentur RADAU Gestaltung!. Mit *dual* beschlossen wir als Kooperation mit dem Kunsthaus Essen das Ausstellungsjahr – hier wird eine Publikation noch nachgeliefert, die den Ansatz der Ausstellung dokumentiert: Werke zu zeigen, die nur an zwei Orten funktionieren.

Ein ehrenamtlich verantwortetes Programm, das soviel Zuspruch findet, ist selten. Wir möchten uns daher beim Publikum für sein dauerhaftes Interesse und seinen kontinuierlichen Besuch danken, ebenso aber auch bei allen Förderern unseres Programms: Ohne sie wäre alles nichts. Freuen Sie sich mit uns auf 2012, und vielleicht schon ein wenig auf das Jahr des 30jährigen Jubiläums des Künstlerhauses Dortmund 2013. Und haben Sie ein wenig Spaß beim Durchblättern dieses Hefts, mit dem wir Ihnen zeigen, was Sie alles gesehen haben – oder versäumt! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Peter Schmieder







Ausstellungen

Die ornamentale Geste

Das Ornament in der Kunst

18. Februar – 27. März 2011

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Nicole Andrijevic, Perth AUS

Martina Becker, Berlin

Parastou Forouhar, Frankfurt a.M.

Gunilla Klingberg, Stockholm S

Tom Korn, Potsdam

Pauline Kraneis, Berlin

Regula Michell, Zürich CH

Karl Möllers, Springe

Tanya Schultz, Perth AUS

Barbara Wille, Berlin

Achim Zeman, Köln

Organisation:

Anett Frontzek, Maria Schleiner, An Seebach

Die Ausstellung zeigte 10 internationale künstlerische Positionen. Architekturbezogene und konzeptionelle Arbeiten, Rauminstallationen und digitale Medien, Malerei und Zeichnung sowie eine partizipatorische Position.

Die Kuratorinnen Anett Frontzek, Maria Schleiner und An Seebach interessierten sich für Kunstwerke, die sich durch das Implementieren von ornamentalen Strukturen im weitesten Sinne (Wiederholung, Rapport, Veredelung, Muster) auszeichneten. Im Zentrum des Interesses stand weder das Ornament als schmückendes Beiwerk noch das Ornament als ein vordergründig erkennbares System von Wiederholungen auf mathematischer oder konstruktiver Ebene. Den Schwerpunkt der ausgewählten Positionen bildeten vielmehr künstlerischen Arbeiten, die auf die Untersuchung von ornamentalen Strukturen ausgerichtet sind, aber auch konzeptionelle Positionen, die trotz oder gerade wegen der Verwendung von ornamentalen Gestaltungsmitteln eine politische oder gesellschaftskritische Dimension erreichen.

Jede ausgewählte Position stellte einen unverwechselbaren künstlerischen Standpunkt dar, der ornamentale Strukturen benutzt, um individuell gewählte Inhalte zu transportieren. Alle in der Ausstellung präsentierten Arbeiten korrespondierten miteinander. Sie führten ein Gespräch, kommunizierten in ornamentaler Geste.



film4arts

Film im Dialog mit Bildender Kunst
8. April – 13. Mai 2011

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Hiroko Inoue – Malerei/Objekt/Installation

Rainer Komers – Film

Lisanne Sloots – Malerei/Grafik

Hanna Smitmans – Fotografie/Zeichnung/Video

Organisation:

Horst Herz

Hier treffen die modernen und traditionellen Medien Foto/Film und Grafik/Malerei aufeinander. Der gemeinsame Nenner ist die Auseinandersetzung mit den Folgen menschlichen Tuns auf unserem Planeten in Form von Dokumentation oder Statement.

Rainer Komers zeigte seine essayistischen Film-Streifzüge durch grandiose, aber vom Menschen misshandelte Landschaften, eine Tetralogie über zerstörte Städte. Zur Eröffnung und während der Ausstellung lief täglich Rainer Komers Film *Milltown, Montana* (D 2009, 34 min)

Hiroko Inoue wendete sich dem Thema „Wald“ zu, der in Deutschland wie in Japan traditionell und kulturell eine besondere Rolle spielt. Für die Ausstellung im Künstlerhaus Dortmund arbeitete sie mit Schwarz-Weiß-Emulsion und Farbe auf Kunstseide.

Für Lisanne Sloots war ihr Arbeitsmaterial Zeichenkohle Mittel und Protagonist gleichzeitig: Holzkohle ist sowohl Millionen Jahre alte Erdgeschichte als auch künstlerischer Werkstoff für aktuelles Zeitgeschehen. In Malerei und Grafik beleuchtete sie diese Doppelwertigkeit.

Die Fotografin und Videokünstlerin Hanna Smitmans gingen der Frage nach, ob ein Erinnerungsort, der von niemandem mehr erinnert werden kann, zum Nicht-Ort oder zur Landschaft wird. Beide thematisierten mit künstlerischen Mitteln den Wandel eines Un-Orts zur Landschaft und erforschten Transformationsprozesse mit den dort vorgefundenen Materialien.



buchlabor

Institut für Buchforschung (in Gründung)

8. April – 13. Mai 2011

Zu Gast im Künstlerhaus Dortmund:

Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Design

Studierende der Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Design, stellten im Künstlerhaus Dortmund das frisch ins Leben gerufene Institut *buchlabor* vor. Objekt der Forschung war das Buch in seiner analogen und digitalen Form, von der losen Blattsammlung bis hin zum erforschenden Online-Medium. Eines der Gründungsmotive lag in der großen Anzahl von Buchprojekten, die im Fachbereich Design in allen Studienrichtungen entstehen und in Zukunft im *buchlabor* ein öffentliches und nachhaltiges Forum bekommen sollen. Das *buchlabor* wollte mit der Plattform aber nicht nur dem studentischen Gestaltungsoutput von Studierenden gerecht werden, sondern auch als Archiv, Netzwerk und Infopool für Buchgestalter/innen, Typograf/innen, Schriftsteller/-innen und Druckwirtschaft und Verlage fungieren. Interviews, Essays und der Dialog mit renommierten Vertretern des Genres waren Teil der Konzeption.

Für das Künstlerhaus Dortmund plante das *buchlabor* eine große Retrospektive der studentischen Buchproduktionen der letzten fünf Jahre am Fachbereich Design. Die Buchprojekte und -publikationen, gedruckt oder digital, forschend oder experimentell luden ab dem 8. April 2011 zum Lesen, Schauen und Verweilen in die Räume des Künstlerhaus Dortmund ein.



Eine Gesprächsrunde am 9. April 2011, deren Impulsgeber der Typograf und Buchgestalter Friedrich Forssman, Kassel (Lesetypografie, Zettels Traum etc.), die Initiatoren des Verlags Spector-Books, Leipzig (Liner Notes etc.) und die Buchgestalterin und -autorin Kathrin Roussel, Essen (also recht eigentlich, Haltungen von Buchgestaltern) waren, lieferte eine Kostprobe der inhaltlichen Qualität und kommunikativen Lebendigkeit des jungen Instituts.

Garage 2.0

Vorträge, Screenings, Musik als After-work-Event
im Garten des Künstlerhauses

6 x mittwochs von Juni – August

Organisation:

Peter Schmieder mit Mitgliedern des Hauses

Garage 2.0 #1 / E-Day

Referent: Dr. Uwe Schramm, Geschäftsführer Kunsthaus Essen

Musik: Familie Staub, Essen / Dreckspop

Garage 2.0 #2 / BO-Day

Referent: Peter Liedtke, Pixelprojekt Ruhrgebiet

Musik: Tommy Finke, Singer-Songwriter aus Bochum

Garage 2.0 #3 / DO-Day

Referent und Musik: Paul Wallfisch

Video: Pat Arnao

Garage 2.0 #4 / EMAF meets Fluxus

Referent: Dr. Peter Schmieder

Musik: Thomas Spies / Gregor Hengesbach

Garage 2.0 #5

Referentin: Dr. Susanne Schulte, GWK, Münster

Musik: Boris Gott, Dortmund

Garage 2.0 #6

Gast: Tasja Langenbach, Videonale Bonn

Singles: ein neues Stück für Video und Live-Musik

von Erhard Hirt, Münster (Gitarre) und Harald Busch, Bremen (Video)

Musik: sisterkingkong (Dortmund), Akusmatik / Breakcore / Indie

Der Garten des Künstlerhauses ist eine kleine verwunschene Idylle mitten in der Nordstadt, bisher nur in Ausnahmefällen zugänglich für die Öffentlichkeit. Die Ausnahme wurde im Rahmen unseres Sommerprogramms zur Regel: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat gab es ein kleines Programm aus Text, Musik und Video. Die den Geist anregenden Häppchen wurden schmackhaft begleitet von Salat, Grillwürstchen und Getränken. Der Garten und die Durchfahrt waren aus diesem Anlass aufgeräumt, entrümpelt und mit Bestuhlung und Beleuchtung versehen worden. Der perfekte Tagesausklang – after work!



Garage 2.0 #5 mit Boris Gott

Plastron - another side

Hui Wai Keung [*1973, Hongkong], Artist-in-Residence 2011
Juli – September 2011, Präsentation 26.8. – 4.9.2011



Hui Wai Keung lebt und arbeitet in Hongkong, China. Er fing erst mit 30 Jahren an, sich aktiv mit Kunst zu beschäftigen. 2002 belegte er seinen ersten Zeichenkurs. Danach studierte er Visuelle und Neue Medien und erhielt 2004 den MFA der School of Creative Media, City University of Hong Kong. Zudem absolvierte er die Hong Kong Art School im Fach Bildende Kunst mit Schwerpunkt Skulptur. www.huiwaikeung.org

Mit Performance, Video und raumgreifender Installation präsentierte Hui Wai Keung im Künstlerhaus eine umfassende Arbeit.

The turtle dreamt another sun last night, 2011

Video generated by processing programming, based on a still image.
20 mins Loop / Living turtle





Künstler Gäste Haus 2011

Offene Ateliers der Künstlerhaus-Mitglieder und Präsentation der Künstler im Netzwerk und eingeladenener Gäste

2. – 4. September 2011

Unsere Künstlergäste 2011:

Christoph Bangert

Clemens Behr

Hartmut Böhm

Birgit Brinkmann-Grempel

Tina Dunkel

Susan Feind

Martin Gensheimer

Etta Gerdes

Elisabeth Höller

Patricia Hoeppe

Rosa von Ilten

Ariane Koch

Christel Koerdt

Anja Kopylkow

Wilhelm Kreimeyer

Dagmar Lippok

Marcela Moraga

Carla Novi

Marc Podawczyk

Kathrin Rabenort

Scrmn

Adriane Wachholz

Hannes Woidich

Benjamin Zanon



Atelier Anett Frontzek



Atelier Caspar Walbeck/Pat Arnao



Susan Feind

Hinterhalt

Manipulation und Subversion in der Kunst

23. September – 23. Oktober 2011

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Sarah Decristoforo, Linz AT

Markus Esser, Berlin

Ivars Gravlejs, Prag CZ

Isabel Haase, München

Sybille Hotz, Berlin

Nicole Knauer, München

Ruppe Koselleck, Münster

Lars Laumann, Oslo NO

Michael Schäfer, Berlin

Ariane Tillmann, Dortmund

WassinkLundgren, London UK / Beijing CN

Marco Wittkowski, Dortmund

Künstler, die subversiv agierten und Medien manipulierten. Künstler, die Berichterstattung korrumpierten, Verschwörungen aufdeckten und Konzernübernahmen planten. Künstler, die andeuteten, in der Schwebe hielten und Fallen stellten. Künstler, die auf unsere Erinnerung zugriffen und Erwartungen untergruben.

Die Ausstellung Hinterhalt im Künstlerhaus Dortmund zeigte zeitgenössische Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Installation und Mixed Media.

Organisation:

Barbara Koch, Dirk Pleyer, Jens Sundheim





Sarah Decristoforo



Marco Wittkowski



DEW Museumsnacht

1. Oktober 2011



Ariane Tillmann

Arbeit nervt!

4. November – 4. Dezember 2011

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Gilbert Geister, Köln
Miguel José Gonzalez-Gonzalez, Linz AT
Jana Guerrero, Hamburg
Stephan Henrich, Stuttgart
Frank Höhne, Berlin
David Jakubowski, Essen
Alessa Joosten, Essen
Ben Long, London UK
Clemens Mock, Linz AT
Colin Penno & Philip Ullrich, Essen
Helmut Smits, Rotterdam NL
Anton Steenbock, Berlin

Organisation:

Caspar Walbeck, Hannes Woidich, Elena Schneider

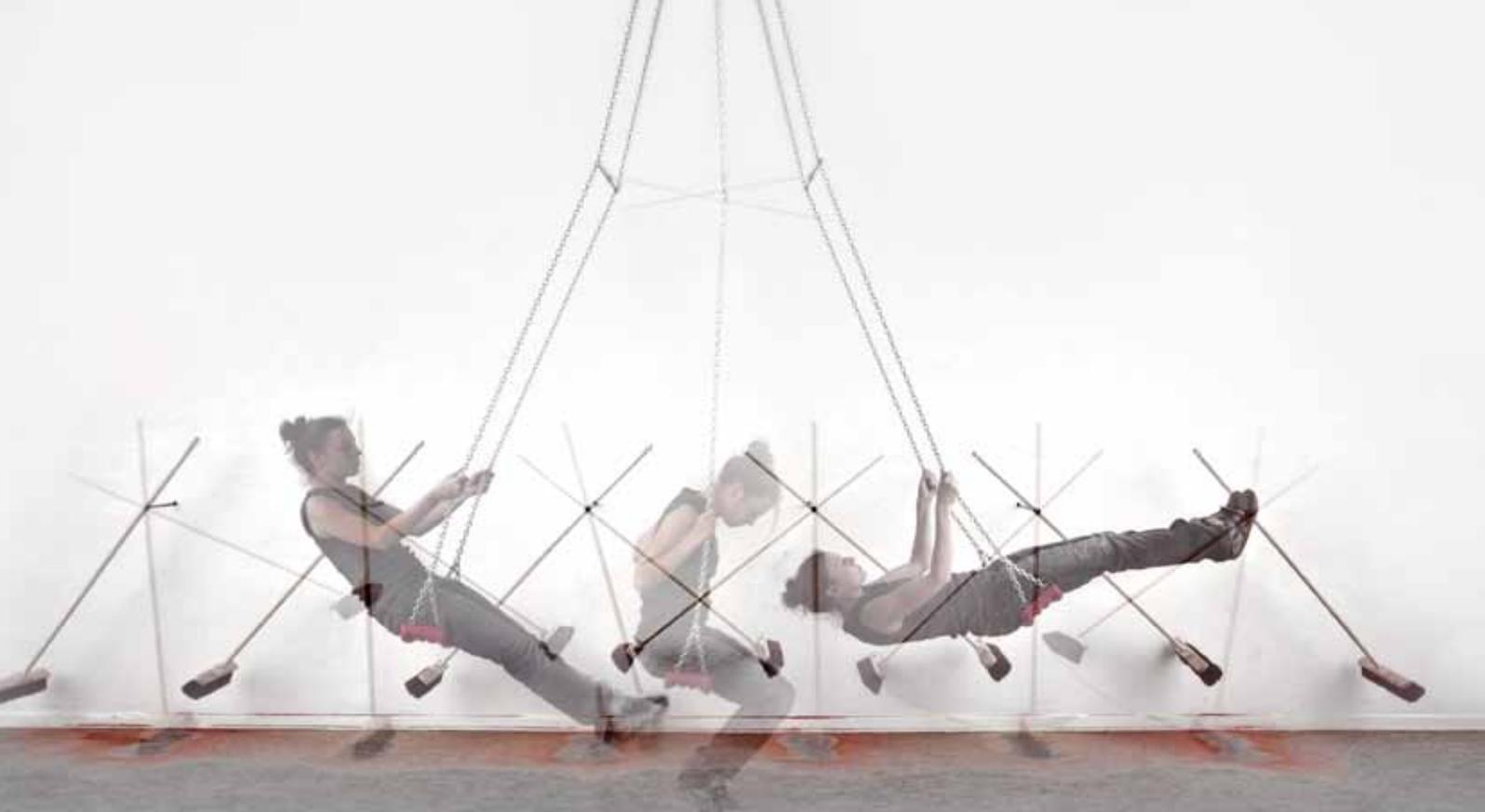
Wer dabei ausschließlich an Bierdosen, Hausbesetzung und Sonnenbrand dachte, lag voll daneben: Unter dem Titel *Arbeit nervt!* zeigte das Künstlerhaus Dortmund die Werke von insgesamt 13 Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland, Österreich, England und den Niederlanden, die den Blick auf ein in vielerlei Hinsicht nervendes Phänomen lenkten: Arbeit.

Die unzähligen Suchmaschineneinträge schienen ein eindeutiges Bild von der Stoßrichtung des Slogans zu liefern: Wer „Arbeit nervt“ googelt, bekommt Deichkind. Der gleichnamige Song der vier Hamburger avancierte 2008 zur Pop-Parole, die – bis heute weithin hörbar – nichts von ihrer Schlagkraft verloren hat. Während Deichkind in Punk-Attitüde den arbeitsfreien Alltag besingen, steht in der Neurobiologie ein kleines Eiweißmolekül im Rampenlicht. Betitelt als NGF [Nerve Growth Factor] bildet es den Nährboden für unser Nervenzellwachstum. Der Blick durchs Mikroskop verrät, dass auch hier Arbeit nervt. Physische und mentale Aktivität nämlich kann die Produktion des NGF steigern – Arbeit also das Wachstum unserer Nervenfasern aktivieren.

Da, wo Wissenschaft und Popkultur kollidierten, Sozialkritik auf Sciencefiction traf und Geschichten von schaumspienden Metallkuben erzählt wurden, visierte *Arbeit nervt!* die Arbeit an und entlockte sie denkbar unterschiedlichen Positionen. Man konnte sich überraschen lassen von einer Gruppenausstellung nach Feierabend. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen.



Jana Guerrero



DUAL

ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Essen
9. Dezember 2011 – 15. Januar 2012

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Philipp Artus, Köln

Martin Bothe / Alexander Policek, Dresden / Berlin

David Buob / Susan Schmidt, Dresden / Berlin / Nijmegen NL

Evelyn Ebert, Berlin

Frederik Kochbeck, Braunschweig

Benjamin Zuber / Daniel Kiss, Wien AT / Nürnberg

Organisation:

Organisation: Peter Schmieder, Uwe Schramm (KH Essen)



Die Ausstellung *DUAL* fand an zwei Orten statt - im Kunsthaus Essen und im Künstlerhaus Dortmund. Genau dies, die zwei Orte und die Gleichzeitigkeit, war auch leitende Idee der Ausstellung.

KünstlerInnen wurden eingeladen, Konzepte einzureichen, die definitiv nur für beide Orte gemeinsam funktionieren, indem sie ihr Thema oder ihre formale Struktur aus diesen Rahmenbedingungen – zur selben Zeit an zwei Orten – gewannen. Das konnte einerseits schlicht eine zweiteilige Struktur bedeuten, aber auch Rezeption in Abhängigkeit von Ort und Bewegung meinen.

Sechs Positionen umfasste die Ausstellung, deren Konzepte speziell für die Dualität der Ausstellungsorte überlegt wurden. Die Ausstellung offerierte die Auseinandersetzung mit formalen und inhaltlichen Antagonismen, Dualitäten, Widersprüchen, Paarbildungen – so wurde die Ausstellung *DUAL* im besten Fall durch Bewegung erfahrbar und ermöglichte bewegende Erfahrungen.



Martin Bothe / Alexander Policek



G.O.L.D.

Partizipatorisches Projekt mit Martina Becker
im Rahmen der Ausstellung *Die ornamentale Geste*

Ort: Blumenstraße 34, 44147 Dortmund

18. Februar – 27. März 2011

Mit ihrem partizipatorischen Projekt *G.O.L.D.* spielte die Berliner Künstlerin Martina Becker im Ausstellungskontext eine ganz besondere Rolle: Sie involvierte die Anwohner der Dortmunder Nordstadt ganz direkt in die Wertediskussion. Im Gewerbeleerstand Scharnhorststraße-Ecke Blumenstraße nahm sie aktiv mit den Anwohnerinnen und Anwohnern Kontakt auf. Ein Aufruf zur Mitwirkung durch Sachspenden wurde in die umliegenden Haushalte verteilt, *G.O.L.D.* sammelte nicht mehr benötigte Gegenstände – die meisten von ihnen wären in der Mülltonne oder auf dem Sperrmüll gelandet. Dank der großen Schaufenster des Ladenlokals konnten die Anwohner dann in einem Zeitraum von 14 Tagen den Wertewandel beobachten: langsam aber sicher transformierte Becker den banalen Ort in einen strahlenden Ort – eine guldene Schatzkammer. Die Anwohner wurden neugierig, erkannten ihre Spende kaum wieder, hatten Lust an der Neubewertung mitzuwirken und gemeinsam mit der Künstlerin am Goldmachen zu arbeiten. Die Schätze wurden am Ende des Projekts versteigert.





Zauberräume

Kulturbegleitendes Projekt für Vorschulkinder in Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund (kulturelle Bildung) und der Kindertagesstätte Hainallee zur Ausstellung *Die ornamentale Geste*

18. Februar – 28. März 2011

Konzept und Organisation: Barbara Koch

In 6 Projektwochen konnten sich 24 Vorschulkinder spielerisch einen Zugang zu verschiedenen Positionen der Ausstellung „erarbeiten“. In Teamarbeit erschufen sie eine eigene raumfüllende Arbeit in der Kita und lernten, dass Kunstwerke auch von kurzer Dauer sein können. Mit Schaumküssen und Limo bei der „Abrissparty“ endeten Projekt und Künstlerhaus-Ausstellung.



Piratengold

Ein Kinder- und Jugendprojekt des Künstlerhaus Dortmund ab Oktober 2011 immer donnerstags

Konzept und Organisation: Etta Gerdes, Linda Opgen-Rhein

Im Oktober 2011 startete das Partizipatorische Projekt *Piratengold* des Künstlerhaus Dortmund in der Dortmunder Nordstadt. Es geht als Pilotprojekt für einen dauerhaften Beitrag zu Integration und Stadtteilentwicklung mit Forschungscharakter an den Start.

Die Dortmunder Nordstadt, bekannt als problembeladener, benachteiligter Stadtteil mit hoher Arbeitslosenquote, hoher Migrantenzahl und hohem Potential vererbter sozialer Benachteiligung, birgt auch andere Seiten: hier leben Menschen mit Anspruch an Wohnqualität, Sehnsucht nach Beheimatung und Anrecht auf gesellschaftliche Teilhabe. Ein Großteil der Dortmunder Kunst- und Kulturszene ist hier ebenfalls angesiedelt, u. a. das Künstlerhaus Dortmund. Grundtenor des Projektes ist die Fokussierung auf das Positiv-Potential im Stadtteil, das im menschlichen Bedürfnis nach Mitgestaltung seines Lebensumfeldes liegt. KünstlerInnen des Künstlerhaus Dortmund wollen in Stadtteil-Aktionen und Workshops auf Dauer Themen wie Stadt-Natur, Wertewandel, Upcycling und Eigenverantwortung in Beteiligungsprozessen aufgreifen und die Reaktionen darauf nutzen, erforschen und dokumentieren. Das bisher einseitig negative Image der Nordstadt wird hinterfragt und einem neuen Diskurs zugeführt.

Piratengold arbeitet zunächst mit Kindern und Jugendlichen aus der Nachbarschaft, indem ein offenes, permanentes und ansprechendes Kreativ-

Angebot in direkter Nachbarschaft auf vertrauensvoll kommunikativer Basis bereit gestellt wurde. Mittels Fotografie und Malerei erforschten, hinterfragten und veränderten die Kinder nach und nach ihr Lebensumfeld.

Das Künstlerhaus will mit diesem Projekt seinen künstlerisch-kulturellen Beitrag zu nachhaltiger Stadtteilentwicklung intensivieren und seine langjährige Tradition partizipatorischer und stadtteilöffentlicher Projekte (genannt seien: Projekt G.O.L.D., 2011; Nachbarschaftstafel in der Scharnhorststraße, 2004; Stadtmitte, fixiert, Großplakataktion, 2001; Projekt mit der Obdachlosenzeitung BODO; oder Projekt gegen Rassismus) ausbauen.



Laboratorium

Off-Schauplatz für Experimente von Künstlerhaus-Mitgliedern und Künstlern im Netzwerk (K.i.N.)

Nomadsland
ein Film von Horst Herz

parallel zum Projekt *film4arts*
8. April – 13. Mai 2011

Kleines Format Künstlerhausmitglieder präsentieren Arbeiten
Originale, Editionen und Multiples

Organisation: Anett Fronzek
9. November – 15. Januar 2011



Horst Herz



Weitere Aktionen

experimental noise festival

3. Juni 2011

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Weltausstellung, Düsseldorf / Berlin

Ampersand, London

Ralf Schumann, Oberhausen

Organisation:

Rona Rangsch

Das, was es nicht ist – Präsentation von Studierenden der Fakultät für Design
an der Fachhochschule Dortmund

1. – 6. Juli 2011

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Olga Kessler

Michael Thieme

Joscha Bruckert

Jonas Holthaus

Christine Steiner

Michael Lämmler

Peter Hübert

Frederike Wetzels

Carmen Catuti

Stefan Becker



Ampersand



Frederike Wetzels



Olga Kessler

Deutscher Künstlerbund

Jahrestagung zu Gast im Oktober 2011



Mitgliederaktivitäten

Pat Arnao

galerie143, Dortmund

17.9. – 22.10.2011

Video Premiere: *I Wasn't Laughing Then*

Live-Musik von Paul Wallfisch

Garage 2.0, Künstlerhaus Dortmund

Swarm Installation, Painting and Video

Alarm Neue Kolonie West, Union Gewerbehof, Dortmund

Grafik aus Dortmund 2011

Berswordt-Halle, Dortmund

On and Off the Road, No.s 1, 2, 3 for Murakami Nights

(in Zusammenarbeit mit Schauspielhaus Dortmund)

HCC Kultur & Kunst Dortmund

Patrick Borchers

ausgeträumt

Kunstverein Markdorf e.V.

8.7. – 4.9.2011

Höhenrausch.2

OK Offenes Kulturhaus, Linz AT

8.6. – 2.8.2011

protestmelody

Zav - Zona de Artes Visuales, Castellón ES

13.5. – 26.6.2011

Rosa von Ilten

lokal

Ausstellungsprojekt Artgenossen, Dortmund

2. – 3.5.2011

Anett Frontzek

Overbeck-Gesellschaft Lübeck
11.9. – 23.10.2011
Tekenend voor Diepenheim
Drawing Centre Diepenheim (DCD), NL
14.10. – 7.12.2011
Johan Deumens Gallery, Leipzig
15.1.2011 – 13.3.2011
Online bei *Artrelais*
ab 7.10.2011

Etta Gerdes (K.i.N.)

Bilder kanadischer Landschaftsarchitektur
Grüner Salon, Betzdorf
14.11.2011 – 14.1.2012
online bei *Artrelais*
ab 7.10.2011

Horst Herz

Nomadsland - Filmcollage mit Livemusik von Black Rust
Cinema Münster
27. 2. 2011
„Endstation“, Bochum
„Babylon“, Hagen
„KOMM“, Nürnberg
„East-West“, Hamburg
Künstlerhaus Dortmund
April 2011

Meereslust Projektentwicklung durch Filmförderung
des Landes Hamburg/Schleswig-Holstein
EU-Förderung Film *move it*, Koop. Stadt Dortmund/Jugendamt
Juli/August 2011
Die Geisterstadt
Film-Projektförderung durch die Filmstiftung NRW/ Land NRW
September 2011
Förderung des Workshops „Masterschool Dokumentarfilm“
(Konzept+Durchführung) Land NRW/Stadt Münster/Filmstiftung NRW

Barbara Koch

Galerie De Buytensael, Arnheim NL
6.11. – 18.12.2011
Katalogpublikation *Süßes Gift, Wandobjekte und Installationen*
Kaarst, Städtische Galerie
9.10. – 6.11.2011
Galerie Anderwereld, Groningen NL
13.4. – 21.5. 2011
Online bei *Artrelais*
ab 7.10.2011

Willi Otremba

nebeneinander
Galerie Walzinger
Saarlouis
1. 5. – 5.6.2011
Out of the office
Kunstmuseum Bochum
31.10.2010 – 6.2.2011

Gaby Peters

DEW21-Kunstpreis, 1. Platz
Förderung durch die Karin Abt-Straubinger Stiftung
MKK Dortmund
1. – 23.10.2011
6. Biennale Contemporaine
Strassen, LU
18.5. – 1.6.2011
Gaby Peters
Kunstkunster Hintereingang, Nürnberg
14. - 21.12.2011

Marc Podawczyk [K.i.N.]

Clock Cracker
Galerie PopArtPirat, Hamburg
25.3. – 7.5.2011

Rona Rangsch

Artists in Transit, Symposium / Workshop
von IGBK, Trans Artists ifa und IAA
Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin
27. – 29.10.2011
Residency-Stipendium von The Rooms Provincial Art Gallery,
Terra Nova Nationalpark, Neufundland, CA
14.8. – 24.9.2011
Kunstzwischenzeit
Neumarkt 21, Duisburg-Ruhrort
1. – 26.6.2011

ich sehe 2, mit Elisabeth Höller
Atelierhaus für Kunst/Medien/Kommunikation, Essen
2./3.4.2011
sublim
Anja Lautermann [Sound], Rona Rangsch [Video]
Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf

Jens Sundheim

Trophäen – Neuerwerbungen für die Sammlung
Nordico Museum der Stadt Linz AT
24.11.2011 – 4.3.2012
From Here On
Rencontres d'Arles Photographie Festival, Arles FR
4.7. – 18.9.2011
Mixed Media – Grenzgänge in der bildenden Kunst
Stipendium und Ausstellung
Kulturstiftung Sparkasse Unna
8. – 29.4.2011
NO ISBN
Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig
20.3.2010 – 16.1.2011

Denise Winter

Kunstpreis *Junger Westen 2011*
Kunsthalle Recklinghausen
27.11.2011 – 5.2.2012
Emotion! Gegenwartskunst aus Dresden
Projektraum am weissen Hirsch 1, Galerie Grafikladen, Dresden
25.11.2011 – 12.1.2012

Sampling Nature

A und V Projekt- und Hörgalerie, Leipzig
10. – 11.12.2011 und 16. – 18.12.2011

Office152, Berlin

27.5. – 19.6.2011

Caspar-David-Friedrich-Preis mit Ausstellung

Pommersches Landesmuseum, Greifswald

9.4. – 8.5.2011

Nische, Feld

Kuttner Siebert Galerie, Berlin

5.2. – 12.3.2011

Elly Valk-Verheijen

Bolero

Galerie Voss, Dortmund

16.7. – 3.9.2011

Adriane Wachholz [K.i.N.]

Re-Writing Memory (mit Marianne Csáky)

Videospace Gallery Budapest HU

11.11. – 16.12.2011

Hannes Woidich [K.i.N.]

DEW21-Kunstpreis, 3. Platz

MKK Dortmund

1. – 23.10.2011

Isolated

Spot Galerie, Berlin

3. – 23.09.2011

Ulrike Harbach

Neue Ruhrgebietsimpressionen

Bildmacher Galerie Lemgo

1.5. – 30.7.2011

Torhaus Rombergpark

6. – 10.7.2011

Schichten & Prozesse 2

Baykomm Leverkusen

10. – 31.7.2011

Dirk Pleyer

Am bestern: Western

Kunstverein Paradigma, Linz AT

5.3. – 1.4.2011

Abstraktes, Florales und Kuriose Köpfe

mit Friederike Graben und Kerstin Heymann

Alte Druckerei Herne

8.3. – 6.4.2011

Online bei *Artrelais*

ab 7.10.2011

Patrick Borchers, Jens Sundheim, Gaby Peters, Martin Varga

Separate Welten

Im Begleitprogramm des *FOCUS Award 2011 Weltenmacher*

Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Design

18. – 20.5.2011

Das Künstlerhaus Dortmund

Mitglieder

Pat Arnao – Malerei / Video / Objektbau

Patrick Borchers – Zeichnung / Video

Anett Frontzek – Zeichnung / Künstlerbuch / Kunst am Bau

Ulrike Harbach – Malerei / Buchillustration / Fotografie

Horst Herz – Film / Video

Barbara Koch – Objekt / Installation / Kunst am Bau

Linda Opgen-Rhein – Zeichnung / Installation

Willi Otremba – Malerei

Gaby Peters – Mechanische Installation / Video

Dirk Pleyer – Objekt / Installation / Malerei

Rona Rangsch – Digitale Medien / Installation

Maria Schleiner – Druckgrafik / Zeichnung / Installation

Jens Sundheim – Fotografie

Elly Valk-Verheijen – Malerei / Installation

Caspar Walbeck – Objekt / Video / Installation

Ulrich Weber – Skulptur / Installation

Denise Winter – Fotografie / Objekt / Installation

Künstler im Netzwerk (K.i.N.)

Christoph Bangert – Malerei

Birgit Brinkmann-Grempel – Malerei

Jörg Daniel – Malerei

Etta Gerdes – Fotografie

Rosa von Ilten – Malerei

Dagmar Lippok – Installation

Marc Podawczyk – Malerei

Ulrike Stockhaus – Installation / Digitale Medien

Adriane Wachholz – Zeichnung / Video / Installation

Hannes Woidich – Fotografie

Team

Dr. Peter Schmieder – Geschäftsführer

Linda Opgen-Rhein – Presse

Rona Rangsch – Web

Christian Drees – Ausstellungsaufbau

Tobias Auth – FSJ-Kultur

Bildnachweise

Etta Gerdes Seite 18 unten, 33

Susan Feind Seite 19

Rona Rangsch Seite 35 links

Lisanne Sloots/ Hanna Smitmans Seite 14

Jens Sundheim Seite 8, 15, 16, 17, 18 oben, 21, 22 links, 23 rechts, 30, 31, 36

Caspar Walbeck Seite 15

Frederike Wetzels Seite 37 Mitte

Marco Wittkowski Seite 22/23 Mitte, 24

Hannes Woidich Seite 2, 6, 7, 11, 26, 27, 28, 29, 32, 34

Kataloggestaltung

Barbara Koch

Jens Sundheim

Impressum und Kontakt

Künstlerhaus Dortmund e.V.

Sunderweg 1, 44147 Dortmund

Tel. +49 231 820304, Fax +49 231 826847

Öffnungszeiten Büro Mo und Fr 10–14 Uhr, Di bis Do 10–16 Uhr

Öffnungszeiten Ausstellung Do bis So 16–19 Uhr

buero@kh-do.de / www.kh-do.de

Kooperationspartner, Förderer und Sponsoren

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



DEW21



Dolezych
einfach sicher



CLEVER ELEMENTS





High accuracy in
standard position
0.5mm/m
= 0.029°

High accuracy in
inverted position
0.75mm/m
= 0.043°

Extra strong
650g/m
precision profile

Vials rigidly
banded in level to
lock-in alignment





FISCO



600mm / 24in

L3-060 Made in the EU

Extra Heavy Duty

